



PRO PRÄVENTION

KONTRA EXTREMISMUS

*Fallbezogene Beratung zur Unterstützung in der  
Konfliktbearbeitung*



Kreis Offenbach




## RELIGIÖS GERAHMTE KONFLIKTE,

## DISKRIMINIERUNG UND RADIKALISIERUNG

Hauptamtliche Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte werden bei ihrer Arbeit zunehmend mit religiös gerahmten Konflikten, Diskriminierung und Radikalisierung in (religiös begründeten) Extremismus konfrontiert.

Als **religiös gerahmte Konflikte** können Auseinandersetzungen um widerstrebende Bedürfnisse, Ziel- oder Wertvorstellungen gelten, in denen Konfliktverhalten unter Verweis auf religiöse Normen und Werte (de-)legitimiert wird. **Diskriminierung** findet statt, wenn Menschen ungleich behandelt, benachteiligt oder herabgewürdigt werden aufgrund der (vermuteten) Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe, der pauschal problematische Eigenschaften zugeschrieben werden. **Radikalisierung** ist ein sozialer Prozess, in dessen Verlauf sich ein Mensch oder eine Gruppe von Menschen Auffassungen aneignet, die sich gegen die Prinzipien einer offenen und pluralistischen Gesellschaft richten und/oder Menschen die Gleichwertigkeit absprechen.

Wenn Sie solche Situationen bei sich in der Schule, im Jugendzentrum, in Sport-, Kultur- oder Moscheevereinen sowie Flüchtlingseinrichtungen im Kreis Offenbach beobachten, haben Sie die Möglichkeit, fallbezogene Beratung anzufordern.

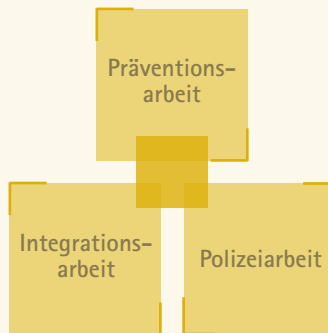


## FALLBEZOGENE BERATUNG

Im Rahmen von PRO Prävention steht ein Beraterteam bereit. Die erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Integrations-, Polizei- und Präventionsarbeit leisten fachliche und vertrauliche Beratung und Unterstützung in der Konfliktbearbeitung. Nach der ersten Kontaktaufnahme erfolgt eine

- schnellstmögliche Aufklärung des Sachverhalts,
- vertrauliche Beratung zur konstruktiven Konfliktbearbeitung,
- Unterstützung in der Umsetzung weiterer Schritte zur Konfliktlösung.

Das Beraterteam wird fallorientiert zusammengesetzt. Ziel ist, zu entlasten, der Eskalation von Konflikten vorzubeugen und zur Konfliktlösung beizutragen.



# KONTAKT

Wenn Sie das Angebot annehmen möchten, melden Sie sich gerne bei uns.  
Sie erreichen die Mitglieder des Beraterteams auf folgenden Wegen:

- **Janusz Biene**, Koordination PRO Prävention, Kreis Offenbach  
Telefon +49 6074 8180 4109, [j.biene@kreis-offenbach.de](mailto:j.biene@kreis-offenbach.de)
- **Selver Erol**, Leitung Fachdienst Integrationsbüro, Kreis Offenbach  
Telefon +49 6074 8180 4171, [s.erol@kreis-offenbach.de](mailto:s.erol@kreis-offenbach.de)
- **Claudia Eisenach**, Polizeipräsidium Südosthessen, Kriminaldirektion  
Telefon +49 69 8098 3144, [heso-suedosth-zki-zk10@polizei.hessen.de](mailto:heso-suedosth-zki-zk10@polizei.hessen.de)
- **Andreas Kücükdag**, Polizeipräsidium Südosthessen, Kriminaldirektion  
Telefon +49 69 8098 3108, [heso-suedosth-zki-zk10@polizei.hessen.de](mailto:heso-suedosth-zki-zk10@polizei.hessen.de)
- **Melanie Pfister**, Polizeipräsidium Südosthessen, Abteilung Einsatz  
Telefon +49 69 8098 2351, [praevention.ppsoh@polizei.hessen.de](mailto:praevention.ppsoh@polizei.hessen.de)
- **Jürgen Schmatz**, Polizeipräsidium Südosthessen, Abteilung Einsatz  
Telefon +49 69 8098 1220, [praevention.ppsoh@polizei.hessen.de](mailto:praevention.ppsoh@polizei.hessen.de)



Dieses Projekt wird aus Mitteln  
des Fonds für die Innere Sicherheit  
der Europäischen Union kofinanziert.



Das Projekt wird gefördert im Rahmen des  
Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie  
und gegen Extremismus“.



Polizeipräsidium  
Südosthessen

Impressum  
Kreis Offenbach  
Integrationsbüro  
PRO Prävention  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach